

1. Ergebnisse der Ausschreibung von Forschungsprojekten der Austrian Science and Research Liaison Offices (ASOs) Ljubljana und Sofia

Die ASOs Ljubljana und Sofia führten gemeinsam mit der Trägerorganisation Zentrum für Soziale Innovation von Dezember 2004 bis März 2005 eine Ausschreibung für Forschungsk Kooperation, Anbahnung und Netzw erkbildung zwischen Österreich, den ASO-Ländern Slowenien und Bulgarien sowie Südosteuropa (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Rumänien, Serbien und Montenegro) durch. Mit dieser Ausschreibung soll die Kooperation im wissenschaftlichen Forschungsbereich „Governance – Civil Society“ gefördert werden. Die Förderung wird vom Österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) im Rahmen der Initiative zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Südosteuropa bereitgestellt.

Das Projektkonsortium musste mindestens einen Partner aus Österreich, einen Partner aus einem der ASO-Länder (entweder Bulgarien oder Slowenien) und mindestens einen Partner aus Südosteuropa beinhalten.

Die Einreichfrist für die Projektanträge war der 31. März 2005. Das Interesse an der Ausschreibung war sehr groß und es kam zu 40 Projekteinreichungen mit der Beteiligung von 159 Institutionen aus Österreich, Slowenien, Bulgarien und den weiteren südosteuropäischen Zielländern.

Nach der Evaluierung durch Expert/innen und der Evaluierungssitzung unter Vorsitz des bm:bwk **werden folgende neun Projekte gefördert:**

a) South-East European Network for Science and Technology Studies: STS Contributions to the Governance of Sociotechnical Change

- koordiniert von der Technology Studies Group (TSG), Bulgarien, mit Beteiligungen aus den Ländern Österreich, Slowenien, FYROM und Serbien-Montenegro.

b) Catching up Societies in Transition: Female Highly-Skilled Migration and Youth Drain from South East Europe to Austria in the Context of EU Enlargement

- koordiniert von der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften (Institute for Philosophical Research), durchgeführt mit PartnerInnen aus den Ländern Österreich, Bosnien-Herzegowina und Rumänien.

c) Civil Society and Good Governance in Societies in Transition

- koordiniert von European Training and Research Center for Human Rights and Democracy (ETC) in Graz, durchgeführt mit Beteiligungen aus Slowenien, Serbien-Montenegro (und Kosovo), Kroatien, FYROM und Bosnien-Herzegowina.

d) SEE-AUSTRIA Future Bridge

- koordiniert durch den österreichischen Partner APS, PartnerInnen aus folgenden Ländern: Österreich, Slowenien, Serbien-Montenegro (Kosovo).

e) Structural Analysis of Spatial and Human Sources for Interregional Cooperation in Southeast Europe, Slovenia and Austria

- Institutionen aus Slowenien, Österreich, Rumänien, Kroatien, Serbien-Montenegro, FYROM, Bosnien-Herzegowina, koordiniert durch die Universität Ljubljana.

f) Gendered Migration, Sex Work and Exploitation: Trafficking in Women and Prostitution

- Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Kooperation mit PartnerInnen aus Österreich, Slowenien, Serbien-Montenegro und Kroatien.

g) *The German and Hungarian Minorities' Cultural Societies. Identity Management and Civil Society Structures in Slavonia/Baranya (CRO), Slovenia (SLO) and Vojvodina (SCG)*

- Center for the Studies of Balkan Societies and Cultures an der Karl Franzens Universität Graz mit Institutionen aus Slowenien und Serbien-Montenegro.

h) *Civil Society as Building Stone of a Functioning Market Economy in South Eastern Europe*

- Institute for the Danube Region and Central Europe (IDM) mit PartnerInnen aus Bulgarien, Albanien, FYROM, Rumänien und Serbien-Montenegro.

i) *Challenges of Urban Governance: Planning Efforts, Cooperation and Participation*

- Institut für Raumplanung der TU Wien und Institutionen aus Slowenien und Serbien-Montenegro.

Insgesamt werden 122.000 Euro ausgeschüttet. Die Projekte werden zwischen 1. Juli 2005 und 31. Mai 2006 abgewickelt. Mehr Informationen über diese und andere Ausschreibungen können über die Website der Austrian Science and Research Liaison Offices abgerufen werden: www.aso.zsi.at.

2. ASO Brno Ausschreibung

Das ASO Brno schrieb für 2005 ein Programm zur Förderung nachhaltiger Kooperationen in den zwei Themenbereichen "Geistes- und Sozialwissenschaften" sowie "Innovative Produktionsverfahren und Anlagen (auf der Basis des 6. EU-Forschungsrahmenprogramms, Priorität 3)" aus. Das Programm soll dazu beitragen, bestehende bi- und multilaterale Forschungsk Kooperationen zu intensivieren sowie die Neubildung von Projektpartnerschaften und die Vorbereitung von bi- und multilateralen Projekten, insbesondere für eine Zusammenarbeit im Rahmen des 6. und 7. EU-Forschungsrahmenprogramms, zu unterstützen.

Die Projektpartnerschaft musste mindestens aus „jeweils einer wissenschaftlichen Institution aus der Tschechischen Republik als auch aus Österreich“ bestehen. Darüber hinaus sollten wissenschaftliche Institutionen aus Ländern, in denen Austrian Science and Research Liaison Offices bestehen (Bulgarien, Slowenien, Slowakei und Ungarn), sowie aus dem EU-Beitrittsland Rumänien und aus den sogenannten "Westbalkanländern" in die Aktivitäten einbezogen werden, d.h. Kosten für Projektpartner aus diesen Ländern waren förderfähig. Die Ausschreibung war bis 15. Mai 2005 offen; die Projekte sind bis Jahresende 2005 zu implementieren.

Es wurden 15 Projekte eingereicht, davon 3 von österreichischen und 12 von tschechischen Institutionen. Insgesamt gab es eine Beteiligung von 40 Institutionen aus Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und Bulgarien.

Nach der Evaluierung durch Expert/innen **werden 11 Projekte unterstützt**. Eine Übersicht über diese Projekte finden Sie auf der ASO-Website www.aso.zsi.at

3. Entwicklung von Regionen und Nachhaltige Entwicklung

Monatsthema Juni 2005 auf www.nachhaltigkeit.at

Das Monatsthema Juni untersucht nach einer allgemeinen Einführung zu nachhaltiger Entwicklung auf regionaler Ebene vor allem die Rolle von EU Regionalentwicklungsprogrammen in Hinsicht auf ihre Nachhaltigkeitsaspekte. Die dort

eingesetzten Gelder haben einen großen Einfluss auf nachhaltige oder nicht-nachhaltige Regionalentwicklung. Dieser Einfluss ergibt sich einerseits durch die Zielsetzungen und Ausgestaltungen der einzelnen Programme, andererseits aber vor allem durch die Gestaltung der konkret geförderten Projekte. Um den Anforderungen nachhaltiger Regionalentwicklung zu entsprechen und diese zu fördern, sollten die entsprechenden Programme nicht nur ökonomische Zielsetzungen beinhalten, sondern auch auf ökologische, soziale und kulturelle Fragestellungen eingehen und die Wechselwirkungen zwischen allen diesen Bereichen aus einer langfristigen Perspektive berücksichtigen.

Direkt-Link zur vollständigen Dokumentation des Monatsthemas:

<http://www.nachhaltigkeit.at/reportagen.php3>

4. Nachhaltigkeit und Jugend

Monatsthema Juli 2005 auf www.nachhaltigkeit.at

Die Verbindung zwischen Jugend und Nachhaltigkeit liegt auf der Hand. Stehen doch die Handlungschancen zukünftigen Generationen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsidee. Das Monatsthema ‚Nachhaltigkeit und Jugend‘ geht speziell auf die Bedeutung der Jugend und ihre Rolle für eine nachhaltige Entwicklung ein.

Interesse für umweltpolitisches Engagement und aktive Beteiligung kann Jugendliche zu Katalysatoren einer nachhaltigen Entwicklung machen. Damit Jugendliche aktiv für eine nachhaltige Entwicklung eintreten, reicht aber eine theoretische Vermittlung nicht aus. Wichtig ist das Erleben, Testen und Experimentieren in der Praxis – die persönliche Betroffenheit und emotionale Berührung bewegt!

Die Lebensrealität der Jugendlichen ist untrennbar mit der schulischen und außerschulischen Bildung verbunden. Im Monatsthema werfen wir daher auch einen Blick auf pädagogische Nachhaltigkeitskonzepte, wie etwa das ‚globale Lernen‘. Beispiele aus der Praxis sind Projekte im Rahmen des LA21 Prozesses, Projekte für die Umwelt, Jugendorganisationen für nachhaltiges Wirtschaften, Fairer Handel - Eine Welt Projekte, Projekte im Rahmen des LEADER+ Programms und nachhaltige Schulprojekte. Interviews mit Jugendlichen aus Nachhaltigkeitsorganisationen und die Meinung aktiver MultiplikatorInnen des nachhaltigen Lebensstils können gehört und nachgelesen werden.

Direkt-Link zur vollständigen Dokumentation des Monatsthemas:

<http://www.nachhaltigkeit.at/reportagen.php3>

5. Neue Publikation: “RECORD Experimental Map on Innovative Research Organisations in the New Member States“

Wie innovativ sind Forschungseinrichtungen in den neuen Mitgliedsländern? Wie unterscheiden sich ihr Innovationsverhalten und ihre Innovationsstrategien voneinander?

Mit Hilfe eines Benchmarking Manuals, das im Rahmen des STRATA-Projektes (RP5) RECORD erstellt wurde, um die Innovationskapazitäten von Forschungseinrichtungen in den ehemaligen Kandidatenländern zu messen und zu vergleichen, wurden eine Reihe von Forschungseinrichtungen aus verschiedenen Forschungsdisziplinen aus Tschechien, Ungarn, Malta, Polen, Slowakei und Slowenien identifiziert und untersucht. Die Ergebnisse dieser komparativen Studie liegen nun als download-pdf auf der ZSI-Homepage vor:

<http://www.zsi.at/de/projekte/abgeschlossen/155.html>

6. Veranstaltungen: „Sozialforschung findet Stadt“ und „Fit für das digitale Zeitalter“

„Sozialforschung findet Stadt“

Im Rahmen der Wiener Wissenschaftstage (29.9.2005 – 7.10.2005) fungiert das ZSI als Mitveranstalter des WZW (Wissenschaftszentrum Wien) für das Tagesprogramm am **6. Oktober 2005**.

Die Konferenz zielt auf eine stärkere Vernetzung von Sozialforschung mit den Anforderungen der Praxis ab und wird in drei Abschnitten strukturiert.

- Vormittag: „Innovation in der Wissensproduktion“
- Nachmittag: „Wissen für die Stadtgestaltung“
- Abend: „Soziale Innovationen in der Stadt der Zukunft“

Im Anschluss daran feiert das ZSI sein 15-jähriges Bestehen.

Ort der Veranstaltung und des Fests: Museumsquartier Wien, Halle E

Mehr Information: www.wiener-wissenschaftstage.at und im nächsten ZSI-Newsletter Nr. 7-05 im September.

„Fit für das digitale Zeitalter!

Medienkompetenz und e-Skills aus pädagogischer und wirtschaftlicher Perspektive“

... eine Veranstaltung an der Schnittstelle e-Learning – Medienkompetenz – Medienpädagogik – e-Skills.

Symposium des ZSI in den Räumen des bm:bwk (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur), Wien, **21. Oktober 2005**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diesen Termin in Ihrem Kalender berücksichtigen könnten. Weitere Informationen erhalten Sie im September über diesen Newsletter. Ein detailliertes **Programm** ist über unsere Website bereits abrufbar und es besteht auch schon die Möglichkeit der **Anmeldung** für das Symposium unter www.zsi.at/symposium

7. Gastforscher am ZSI: Ralf Brand

Queen's University Belfast - School of Environmental Planning, Lecturer: "Urban Planning and Management", and "Planning of Contested Spaces".

In der Woche vom 18.-25. Juli 2005 wird Ralf Brand <http://www.b-r-a-n-d.de> als Gastforscher am ZSI sein und einige Workshops abhalten.

Am Dienstag, 19. Juli 2005, 13-14 Uhr, spricht Dr. Brand im Rahmen der ZSI „Lunch-Talk“ Serie zum Thema: **Co-evolution toward Sustainable Development: Neither smart technologies nor heroic choices.**

Bei Interesse an Teilnahme (von extern): Bitte um Kontaktaufnahme mit Michael Ornetzeder ornetzeder@zsi.at

Mit besten Wünschen für einen schönen und erholsamen Sommer,

Josef Hochgerner

Zentrum fuer Soziale Innovation - Centre for Social Innovation

Linke Wienzeile 246 * A-1150 Wien

Tel.: +43 1 4950442 - Fax.: +43 1 4950442-40

Mob. Tel.: +43 699 10064787

email: hochgerner@zsi.at

<http://www.zsi.at>